

Leo Jindrak über den Fachkräftemangel und die Arbeitgeber-Attraktivität

Kommentar des Bundesinnungsmeisters & Innungsmeisters der österreichischen Konditoren.



Leo Jindrak ist der Bundesinnungsmeister des österreichischen Lebensmittelgewerbes. © Sabine Starmayr

Der anhaltende Fachkräftemangel stellt eine der größten Herausforderungen für unsere Branche dar. Die Zeiten, in denen wir darauf warten konnten, bis die passenden Bewerbungen einlangten, sind vorbei. Vielmehr gilt es, alle zur Verfügung stehenden Kanäle und Instrumente zu nutzen, um insbesondere Lehrlinge für eine Ausbildung im Betrieb zu finden.

Im Wettbewerb um die passenden Mitarbeiter ist es wichtig, eine eigene „Arbeitgebermarke“ zu entwickeln. Bei diesem Employer-Branding macht sich ein Unternehmen Konzepte aus Marketing und Markenbildung zunutze, um sich als attraktiver Arbeitgeber darzustellen und auf dem Arbeitsmarkt vorteilhaft zu positionieren. Eine Hilfestellung für einen Aufbau der eigenen Marke bieten auch die Wirtschaftskammern. In Oberösterreich gibt es beispielsweise geförderte Beratungen zur Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität.

Die Teilnahme an einer Berufsinformationsmesse ist eine gute Gelegenheit, um das eigene Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Solche Jobmessen finden das ganze Jahr über in allen Bundesländern statt, die Teilnahmegebühren als Aussteller sind in einem überschaubaren Ausmaß und vor allem gehören die Besucher genau jener Zielgruppe an, die wir ansprechen wollen.

Im persönlichen Gespräch mit den Schülern, deren Eltern und Lehrern lässt sich das eigene Unternehmen optimal präsentieren, es können Fragen beantwortet und das Interesse an unserem Handwerk geweckt werden. Aus meinen Erfahrungen weiß ich, dass auf Berufsinformationsmessen schon einige hervorragende, engagierte Bäcker- und Konditorlehrlinge gefunden werden konnten.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an:
office@baeckerzeitung.at

Besuchen Sie uns auf: baeckerzeitung.at